

Dokumentation 6. Klimaforum Netzwerk Klimabildung

in der Markus-Kita in Osnabrück am 10.5.

als zusammenfassende Beschreibung des Verlaufs



Am 10.5.23 wurde das 6. Klimaforum des Vereins „Bildung für nachhaltige Entwicklung Osnabrück e.V.“ erstmalig in einer Kindertagesstätte ausgerichtet. Durch die gewinnbringende Kooperation mit der Markus KiTa am Julius Heywinkel Weg in Osnabrück konnte ein interessantes Angebot an pädagogischen Projekten und Herangehensweisen hinsichtlich Klimabildung in der KiTa präsentiert werden.

Bei der Ausrichtung und thematischen Erarbeitung des Forums lag der Schwerpunkt dieses Mal nicht ausschließlich auf der Klimabildung, sondern passend im Rahmen des Friedensjubiläumsjahres der Stadt Osnabrück wurde auch das Thema Frieden und die pädagogische Herangehensweise zur Vermittlung von Frieden und demokratischer Erziehung der Markus Kita präsentiert.

Das Programm zum 6. Klimaforum war auch in diesem Jahr wieder vielfältig, praxisbezogen und theoretisch fundiert hinterlegt.

Den thematischen Auftakt machte die Projektbeteiligte Tabea Ott in dem sie einen Impulsvortrag hielt zu den Wechselwirkungen von Frieden und klimarelevanten Entwicklungen. Der kurze Eingangsimpuls fand großen Anklang bei den Teilnehmenden, da ein größerer weltpolitischer Rahmen gesetzt wurde, der im Sinne der pädagogischen Arbeit mit Kinder nicht immer genügend Raum einnehmen kann.

1. Osnabrücker Klimaforum für
Kindergärten und Kindertagesstätten

KLIMAWANDEL UND FRIEDEN?



10. Mai 2023, Evangelische Kindertagesstätte Markus

Nach einer kurzen Vorstellung der ausrichtenden Institutionen stellte die Markus Kita ihre konzeptionellen Ideen, Angebote und Projekte zu den Themen Friedensbildung und Klimabildung vor - so zum Beispiel, wie eine gelebte kindliche Partizipation im Kita-Alltag aussehen kann. In der Markus Kita erfolgt die demokratische Grunderziehung unter anderem durch die Organisation von regelmäßig stattfindenden Kinderparlamenten, in denen die Kinder selbstständig Entscheidungen, den Kita Alltag, betreffend fällen lernen. Hierbei werden sie von den Pädagog:innen methodisch angeleitet und bestärkt, auf diese Weise dürfen die Kinder ihren direkten Einfluss auf das Kita Geschehen erfahren, fühlen sich in ihrem Belangen gesehen und haben die Möglichkeit Konflikte in einem geschützten Rahmen zu thematisieren und zu lösen.

Als nächstes durften die Teilnehmer:innen des Forums die Gartenarbeit der Markus-Kinder bewundern. Die Kita hat gemeinsam mit der „Edeka Stiftung“ in Osnabrück Hochbeete auf dem Gelände aufgebaut und bepflanzt. Durch die direkte Anbauerfahrung lernen die Kinder spielerisch einen bewussten Umgang mit Nahrungsmitteln und lernen auch Pflanzen- und Tierwelt in einem Gemüsegarten kennen. Zuletzt wurde mit den Kindern eine Wurmbox angelegt, um zukünftig eigenen Kompost ernten zu können.

Nach einem leckeren gemeinsamen Snack, der von der gastgebenden Kita liebevoll zubereitet wurde, widmete sich das Forum dem Thema Interreligiösität. Frau Beate Berger von der Heilig-Kreuz-Kita in Schinkel, Osnabrück stellte hierfür das von ihr verfasste Konzept „Perlen für Gott“ vor. Die methodische Herangehensweise von „Perlen für Gott“ legt ihren Schwerpunkt auf gemeinsame Elemente der verschiedenen Weltreligionen und zeigt mögliche Handlungsoptionen auf, wie die unterschiedlichen Religionen im Kita-Alltag eingebunden werden können. Das Konzept wird von der Markus Kita regelmäßig genutzt, unter anderem auch, um ein interkulturelles Essen aus den Erntebeständen des Kita-Gartens mit Eltern, Mitarbeiter:innen und Kindern thematisch zu rahmen.

Abschließend hat die Markus Kita noch von ihren Erfahrungen in dem Projekt „Klimameilen“ berichtet, dass federführend durch Frau Rademacher der Stadt Osnabrück jedes Jahr aufs Neue durchgeführt wird. In dem Projekt soll es darum gehen, Kitas und mit ihren Kindern, Mitarbeiter:innen und Eltern aufzuzeigen, in welchen Bereichen nachhaltig gehandelt wird und in welchen Bereichen noch Nachholbedarf besteht. Außerdem kann ein Veranstaltungsangebot wahrgenommen und an einem kleinen Wettbewerb teilgenommen werden. Für Kitas die auf spielerische und kooperative Art nachhaltiger werden wollen ein guter Schritt in die richtige Richtung.

Auch die Möglichkeit des gegenseitigen Austauschs ist ein wichtiges Element der Klimaforen. Pädagog:innen sollen die Möglichkeit erhalten sich auf Augenhöhe über Themen der Klimabildung und Friedensbildung zu unterhalten und auch in einen kritischen Austausch gehen zu können. Dieses Mal konnte die Erkenntnis Raum finden, dass die Osnabrücker Pädagog:innen bereits sehr aktiv und motiviert sind Klimarelevante Bildungsthemen in das Kita-Geschehen einfließen zu lassen und dabei große Kreativität und Lernbereitschaft zu zeigen.

Lena Kruthaup (Mitglied des Teams Netzwerk Klimabildung Region Osnabrück)